

Projektpartner

LEBENSRAUM FÜR FELDLERCHEN

Entwicklung einer Ausgleichsfläche

Für den Ausbau der B 472 Nordumfahrung Bad Tölz werden Flächen in Anspruch genommen, die unter anderem von der Feldlerche genutzt werden. Damit dieser seltene Vogel auch in Zukunft möglichst in räumlicher Nähe einen Lebensraum findet, wird auf dem Flugplatz Greiling in Abstimmung mit dem Landratsamt Bad Tölz – Wolfratshausen und im Einklang mit der Luftsportvereinigung Greiling e.V. eine Ausgleichsfläche geschaffen. Der Flugplatz Greiling stellt mit mehreren Brutpaaren das bekannteste Feldlerchenvorkommen im Landkreis Bad Tölz dar. Deshalb benötigt die Fläche einen besonderen Schutz. Vor allem während der Brutzeit der Bodenbrüter sollten die Wiesen auf dem Flugplatzgelände daher nicht betreten werden. Durch Maßnahmen wie Düngeverzicht sowie zeitlich abgestimmte Mahd werden blütenreiche Wiesenlebensräume für verschiedenste Tier- und Pflanzenarten hergestellt, entwickelt und langfristig als Naturschutzfläche gesichert.



Foto: LBV / Real Rosenberg



Foto: NRT / Marion Weimer

Die Feldlerche bevorzugt als „Steppenvogel“ in Bayern extensiv genutzte Wiesen in einer offenen, weitläufigen Feldflur, um natürliche Feinde wie den Fuchs oder den Marder möglichst früh erkennen zu können. Die Feldlerche mag es dort, wo Gräser und Kräuter eine Vegetationshöhe von max. 50 cm erreichen. Von hochaufragenden Strukturen wie z.B. Wäldern hält die Feldlerche Abstand. Im Frühjahr stehen Spinnen, Würmer oder Insekten auf dem Speiseplan. Im Herbst werden Körner und Sämereien bevorzugt.

Lebensweise und Brutverhalten



Foto: LBV / Ralph Sturm

Zwischen Januar und März kehren die Feldlerchen aus Überwinterungsgebieten in Südwesteuropa in ihre Brutgebiete zurück. Nach der Ankunft im Brutgebiet beginnt die Balzzeit. Ein Feldlerchenmännchen beeindruckt das Weibchen besonders mit seinem Gesang, im sogenannten für die Art typischen Singflug. Die Brutzeit endet im Frühsommer. Im September ziehen die Feldlerchenschwärme wieder in Richtung Süden.



Foto: LBV / Heinz Tjesch

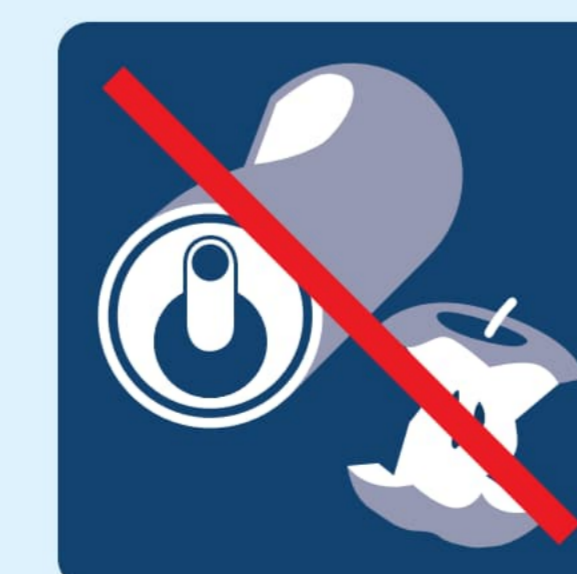
Nach der Paarung wählt das Weibchen den Nestplatz in lückenhafter und niedriger Vegetation. In möglichst trockener Erde scharrt sie eine Mulde, die mit Gras ausgeschmückt wird. Bei optimalen Lebensbedingungen legt das Weibchen zwei- bis dreimal im Jahr je zwei bis sieben weiß-bräunliche Eier. Nach dem Schlüpfen sind die jungen Feldlerchen bereits nach etwa 20 Tagen selbstständig.



Hunde müssen an der Leine geführt werden



Wege dürfen aufgrund des Flugbetriebes nicht verlassen werden



Das Wegwerfen von Müll ist untersagt



Für weitere Informationen den QR-Code scannen und Sie gelangen auf die Seite des Landesbundes für Vogelschutz (LBV).

Zusätzlich sind luftrechtliche Bestimmungen zu beachten.